

Masterplan für Duisburgs Innenstadt

Star-Architekt Lord Foster setzt Zeichen



So kann das neue Gesicht Duisburgs aussehen.

Bilddatei: Foster + Partner

Der für die Duisburger Innenstadt entwickelte Masterplan, der Ende Februar vorgestellt wurde, soll den Wandel Duisburgs zu einer pulsierenden, grünen und umweltbewussten Stadt voran bringen. Er knüpft an den Erfolg des ebenfalls von Star-Architekt Lord Norman Foster entwickelten Masterplans für den Duisburger Innenhafen an. „Thema Wirtschaft“ gibt die wesentlichen Erläuterungen zum Masterplan im Folgenden wieder.

Grundgedanke der Architekten war, dass Duisburg als Teil einer Metropolregion in Konkurrenz zu regionalen Einkaufszentren und den umliegenden Städten steht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es der Stadt gelingen, eine ausgewogene Mischung aus Business und Kulturangeboten zu entwickeln. Genau darauf zielt der Masterplan ab: Die Innenstadt soll als Konzentrationspunkt für Einzelhandel und Freizeit gestärkt,

und gleichzeitig die städtebauliche Dichte erhöht werden.

Insbesondere profitiert Duisburg von seiner günstigen Lage. Über elf Millionen Einwohner in der Region können die Stadt in weniger als einer Stunde erreichen. Duisburg verfüge außerdem über die zweitbeste Verkehrsanbindung aller deutschen Städte, so das Architekturbüro Foster + Partners. Folglich sei die Weiterentwicklung der bestehenden Nahverkehrsinfrastruktur eines der wichtigsten Elemente des Masterplans. Dieser sieht vor, dass die Königstraße verlängert und mit einem aufgewerteten Hauptbahnhof verbunden wird, der sich zur Drehscheibe für den privaten und öffentlichen Nahverkehr entwickeln soll.

Der Plan schließt auch neue Flächen von beträchtlicher Größe, insbesondere für den Wohnungsbau, für Büros, den Einzelhandel sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen mit

ein. Aufgrund dieser Maßnahmen wird ein Einwohnerzuwachs in der Innenstadt um 25 Prozent erwartet. Am nördlichen Rand des Einkaufsbereichs sollen die Parkplatz- und Verkehrsflächen aufgelöst und der dadurch frei werdende Rathausplatz wieder seiner historischen Funktion als zentraler,



Die Großbaustelle des Forums ist nach dem CityPalais der nächste Markstein für die Innenstadtentwicklung.

Foto: Ullrich Sorbe

urbaner Punkt zugeführt werden. Neue Gebäude an Schlüsselstandorten werden planmäßig den Eingang zur Innenstadt markieren, und die Präsenz der Stadt unterstreichen.

Ein Teil der sich über 114 Kilometer erstreckenden Wasserfront wurde bereits im Rah-

men der Innenhafenentwicklung in ein attraktives, facettenreiches urbanes Umfeld umgestaltet. In ähnlicher Weise werden in der Innenstadt neue Wohnbereiche entlang der Wasserfront geschaffen und um großzügige Flächen ergänzt. Lord Foster: „Der Masterplan für die Innenstadt baut auf den Erfolg der

Erneuerung des Innenhafens auf und setzt den Prozess der Umwandlung Duisburgs in eine nachhaltige Stadt für das 21. Jahrhundert fort.“